

Zitat des Tages

„Es sind immer mehr auf der Straße.“

Der wohnungslose Matthias Wagner, der in Laupheim Station gemacht hat, lebt seit 1992 auf der Straße und beobachtet einen Anstieg der Obdachlosigkeit. • SEITE 17

Tipp des Tages

Heiteres am Wochenende

HÜTTISHEIM - „Die Untertöner“ gastieren heute nochmals mit ihrem neuen Programm „Gestern wegen Heute geschlossen“ im Kulturstadl Hüttisheim. Beginn der Vorstellung ist um 19 Uhr.

Heute im Lokalen

Viehscheid lockt Besucher

MIETINGEN - Ein bisschen wie im Allgäu können sich die Besucher des Viehscheids in Mietingen fühlen. Rund 100 Tiere werden am heutigen Samstag zurück in ihre Ställe geführt. • SEITE 18

Gutes Rechnungsergebnis

SCHWENDI - Die Gemeinde Schwendi kann für das Haushaltsjahr 2016 ein gutes Rechnungsergebnis verbuchen. Ohne neue Schuldenaufnahme konnte die Gemeinde ihre Vorhaben abwickeln und dabei noch einen kleinen Beitrag der allgemeinen Rücklage zuführen. • SEITE 20

ANZEIGE

88453 Eroltheim
Kohle
natürlich einrichten
Jeden Sonntag 11 - 16 Uhr
(außer an Feiertagen & ohne Beratung / Verkauf)

Guten Morgen!

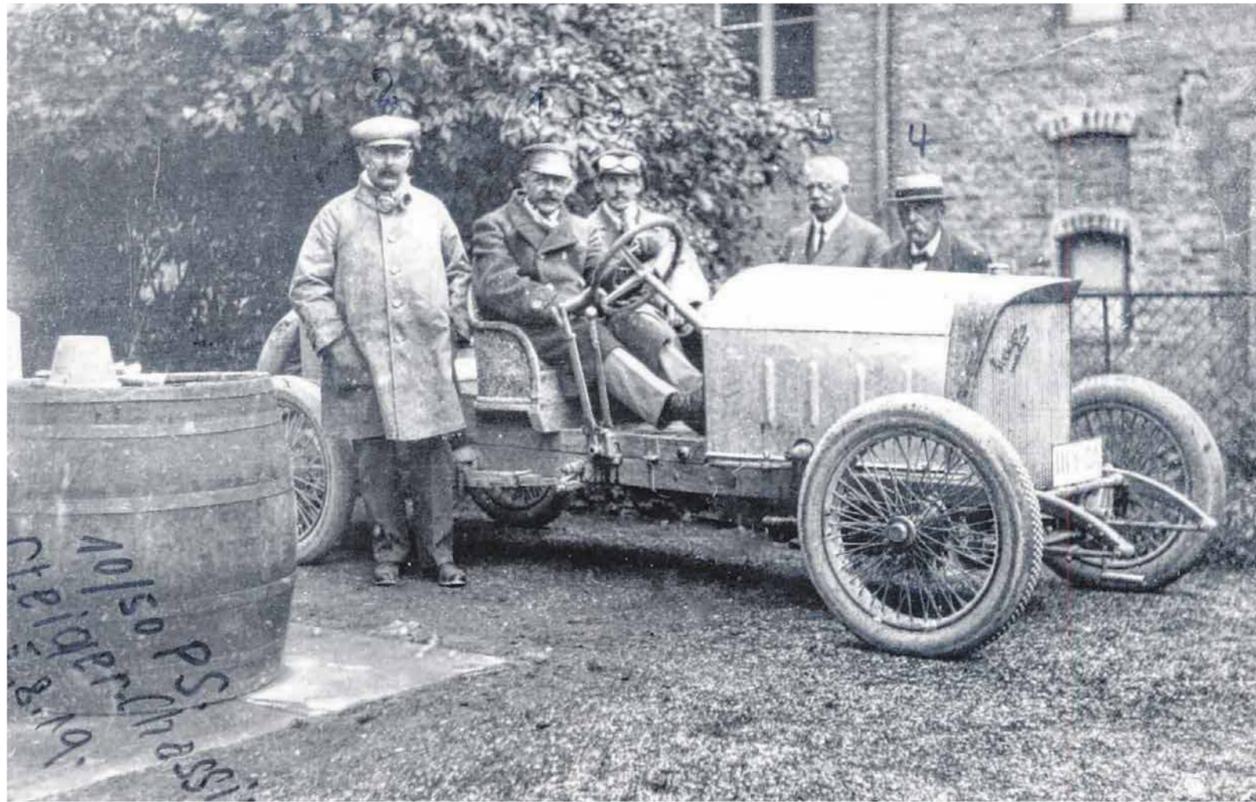
Alexa hört auf jedes Wort

Dass wir mittlerweile im 21. Jahrhundert leben, wird uns im Alltag immer mehr bewusst. Wir surfen mit dem Handy im Internet, schicken uns digitale Nachrichten und unsere Autos werden auch immer smarter, wie man Neudeutsch dazu sagt. Nun hat mein Kumpel einen Lautsprecher zu seinem Geburtstag bekommen, mit dem man reden kann. Er hört auf den schönen Namen Alexa und folgt meinem Kumpel quasi aufs Wort. Wenn er die Musik leiser hören möchte, sagt er es einfach, wenn ein anderer Interpret aus der Box dröhnen soll, reicht ein Satz dazu aus.

Dumm ist nur, dass alle, die im Raum sind, mit dem Lautsprecher reden und ihm Befehle mitteilen können. Das haben kürzlich vor allem die anwesenden Männer sehr genossen, weil es ein unbeschreibliches Gefühl ist, wenn quasi eine Frau auf jedes Wort hört... (tg)

So erreichen Sie uns

Aboservice Tel. 0751/29 555 555
www.schwabisch.de/aboservice
Gewerbliche Anzeigen 07392/9631-23
Fax: 0751/2955-99-7799
Private Anzeigen 07392/9631-23
www.suedfinder.de/anzeigen
anzeigen.laupheim@schwaebische.de
Redaktion 07392/9631-10
Fax: 0751/2955-99-7798
redaktion.laupheim@schwaebische.de
Mittelstraße 2, 88471 Laupheim
Schalter-Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9-13 Uhr
schwabisch.de



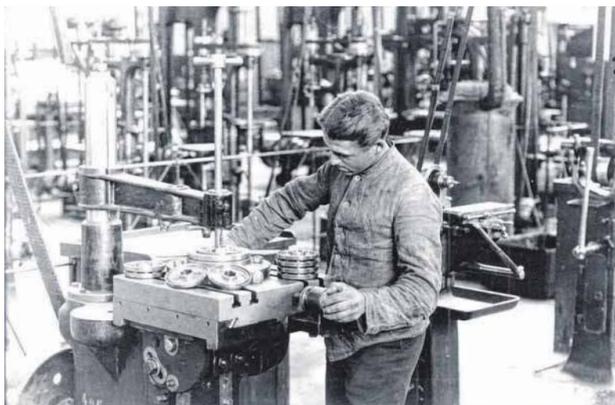
Diese Aufnahme aus dem Nachlass von Fritz Koch zeigt den ersten Steiger-Prototypen bei der ersten Probefahrt. Es wurde am 3. August 1919 aufgenommen, vermutlich von Koch. Von links: Paul Henze, Kopf des Entwicklerteams; Firmeninhaber Walther Steiger; ein weiterer Ingenieur; Ulrich Steiger, Walthers Bruder; Johann Ulrich Steiger, der Vater.
FOTO: ARCHIV MICHAEL SCHICK

Fotos von der „Geburt“ des Steiger-Autos

Michael Schick veröffentlicht Bildband mit Fotos aus dem Nachlass des Ingenieurs Fritz Koch

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Unverhofft kommt oft, Michael Schick erlebt das immer wieder. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sammelt der Kriminaltechniker aus Laupheim alles zum Thema Steiger, jener Autoschmiede, die von 1918 bis 1925 in Burgrieden mit bis zu 500 Mitarbeitern Kraftfahrzeuge baute, gerühmt als „schwäbische Bugattis“. Schick ist ein hartnäckiger, bestens vernetzter Forscher. Der jüngste „Steiger-Schatz“ indes, den er jetzt in einem Bildband präsentiert, ist ihm überraschend zugefallen.



Blick in die Produktionshallen in Burgrieden: Ein Steiger-Mitarbeiter steht an der Räummaschine.
FOTO: ARCHIV MICHAEL SCHICK



Fritz Koch bei einer Trainingsfahrt im Steiger. FOTO: ARCHIV MICHAEL SCHICK

1998 hatte Schick Kontakt zu Werner Koch in Stuttgart aufgenommen. Dessen Vater Fritz Koch war an der Entwicklung der ersten Steiger-Fahrzeuge beteiligt, arbeitete als Ingenieur und Einfahrer in Burgrieden und später im Verkauf. Als Werksfahrer bestritt er Autorennen für Steiger und holte einige erste Preise. „Ende November 1998 habe ich den Sohn gefragt, ob es Unterlagen dazu gibt“, erzählt Michael Schick. „Ich habe meine Visitenkarte dazugegeben. Er sagte, er schaut mal nach und meldet sich, hat dann aber nichts mehr von sich hören lassen. So läuft es eben manchmal.“ Allem Anschein nach war die Sache in Vergessenheit geraten.

Am richtigen Platz

Im März 2017, nach mehr als 18 Jahren, hat sich Werner Koch doch noch in Laupheim gemeldet. Beim Aufräumen zuhause sichtete er den Nachlass seines Vaters, dabei stieß er auf Schicks Visitenkarte. Inzwischen hat er dem Steiger-Spezialisten etwa 100 Original-Fotos übergeben. „Er sagte: ‚Bei Ihnen sind sie am richtigen Platz‘“, berichtet Schick.

Welches Sammlerglück ihm da zuteil wurde, hat Schick schnell erkannt. Das Fotomaterial enthält bisher unbekannte Bilder von den An-

fängen der Autofabrik Steiger, vom Bau der ersten Prototypen im Sommer 1919 und ersten Probefahrten, sowie Konstruktionszeichnungen und Detailaufnahmen des Fahrzeugs mit der Typenbezeichnung 10/50 PS. „Deutlich zu sehen ist, dass anfangs noch kein Lüfterrad hinter dem Kühler montiert war“, erklärt Schick. Das führte zu thermischen Problemen am 2,6-Liter-Vierzylinder und wurde umgehend korrigiert.

Ein Teil der Bilder ist mit Plattenkameras gemacht; sie bestechen durch ihre hohe Auflösung. Jedes Schraubchen, jedes Zahnrad lässt sich mithilfe einer Lupe in den Produktionshallen erkennen.

„Diese Aufnahmen sind automobilhistorisch von Bedeutung.“

Michael Schick, Steiger-Experte

Etliche Aufnahmen in dem Konvolut dienen Werbezwecken, andere dokumentieren Erprobungsfahrten und Autorennen auf der Stuttgarter Solitude und bei der Targa Florio in Sizilien. An einem verunfallten Steiger-Rennwagen sticht der gelochte Fahrzeugrahmen ins Auge; auf diese Weise senkten die Konstrukteure das Gewicht. Der Ingenieur Fritz Koch hat auch selbst gern auf den Auslöser der Kamera gedrückt; er war ein leidenschaftlicher Hobbyfotograf.

Michael Schick spricht über Steiger

• Am Montag, 20. November, referiert Michael Schick im Stadthaus Ulm beim „13. Abend der Ulmer Technikgeschichte“ über die Autofabrik Steiger. Veranstalter ist der Arbeitskreis Technikgeschichte Ulm. Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 7 Euro.

• Am Samstag 25. November, spricht Schick bei der Jahrestagung der Automobilhistorischen Gesellschaft im Hotel „Ibis“ in Stuttgart über Fritz Gockerell, langjähriger Geschäftspartner von Walther Steiger, Erfinder und Motorenkonstrukteur. Beginn: 9 Uhr, Eintritt frei.



Steiger-Experte Michael Schick präsentiert Aufnahmen aus dem Nachlass von Fritz Koch, die auch im neuen Bildband sind. FOTO: RAY

Koch (1894 - 1976), geboren in Tübingen, studierte Maschinenbau. Im Ersten Weltkrieg wurde er vermutlich nach Burgrieden zwangsverpflichtet. Dort hatte der Chemiker Walther Steiger 1907 eine Stoffbleicherei eröffnet. Im Krieg reparierte das Unternehmen Kampfflugzeuge und stellte Rüstungsgüter her. 1918 wechselte Steiger in den Automobilbau. Rund 1200 Wagen mit der Gemse im Firmenlogo verließen die Werkshallen, ehe aus wirtschaftlichen Gründen bereits 1926 das Aus kam.

Fritz Koch hat nach Schicks Recherchen den ersten Steiger-Wagen mitentwickelt. In der Einfahrerteilung war er ständig mit den neuen Fahrzeugen unterwegs. So wurde das Auto nach und nach optimiert.

1923 übernahm Koch die Generalvertretung der Firma in Stuttgart; der Ausstellungsraum befand sich in zentraler Innenstadtlage. Nach der Liquidation des Steiger-Werks verkaufte Koch Motorräder. Bei Autorennen mischte er weiter erfolgreich mit, nun am Steuer eines Bugatti. Im Zweiten Weltkrieg war er an der West- und Ostfront im Bereich der Fahrzeuglogistik eingesetzt. Nach dem Krieg baute er mit seinem Sohn Werner ein Textilhandel auf.

Als Dankeschön an die Familie Koch und Ergänzung zu seiner großen Steiger-Chronik hat Michael Schick aus dem Nachlass von Fritz Koch einen Bildband gestaltet, mit einem biografischen Abriss und Anmerkungen zu den Fotos. Selbstredend setzt er weiter auf Recherche – und auf Sammlerglück.

• Michael Schick, Der „Steiger“. Bildband zu Ingenieur und Rennfahrer Fritz Koch, 1894 – 1976. Laupheim 2017, 52 Seiten, 19 Euro.

• Michael Schick, Steiger. Die Geschichte einer schwäbischen Autofabrik in den 20er-Jahren. 2., erweiterte Auflage, Laupheim 2017, 392 Seiten, 632 Abbildungen, 49 Euro.

• Michael Schick, Fritz Gockerell – Biografie eines Motorenkonstruktors, Laupheim 2017, 188 Seiten, 349 Abbildungen, 39 Euro.

Die Bücher können direkt beim Autor (Hafnergässle 16/3, 88471 Laupheim) bestellt werden, oder über www.dersteiger.de. Sie sind auch in der Buchhandlung Laese erhältlich.



Markus Willburger Benjamin Frey

Ganz gleich, welche Fragen Sie rund um das Thema Immobilie haben, wir stehen Ihnen mit einer individuellen Beratung zur Seite und begleiten Sie bis zur vollständigen Realisierung Ihrer Immobilienträume.

Individuell. Kompetent. Persönlich.



Doppelhaushälfte in Schwendi

BJ 1966, Grdst. 483 m², Wfl. ca. 119 m², 5,5 Zi., modernisiert, Garage, vollunterkellert, Gartenanteil, Terrasse, ZH, Öl, EVA 198,10 kWh, F KP280.000,- Euro



Wohnhaus in Dettingen/Iller

BJ 1973 (WH), 1978 (NG), Wfl. ca. 130 m², Grdst. 1.363 m², 7 Zimmer, 4 Garagen, weitere Nebenräume, ZH, Öl, EBA, 213,00 kWh, G KP390.000,- Euro



Eigentumswohnung in Burgrieden

BJ 1995, frei, DG, ca. 53,00 m², 2 Zi., Keller, Stellplatz, Ausbaureserve (Dachspitze), neue Fenster, ZH, Gas, EVA, 115,00 kWh, D KP115.000,- Euro



Handwerkerhaus in Orsenhausen

BJ ca. 1900, Wfl. ca. 140 m², Grdst. ca. 500 m², 7 Zi., Stellplatz, teilweise unterkellert, Garten, Öl, Holz, EBA, 316,00 kWh, H KP175.000,- Euro



Neubauprojekt „Neue Ortsmitte Berkheim“

16 attraktive Wohnungen in zentraler Ortslage in Berkheim. Aktuell sind noch 3 Wohnungen frei. Bsp.: Erdgeschoss-Wohnung, 1.01, Wfl. 96,99 m², 3 Zimmer, Aufzug, Fernwärme, KfW 70, TG-Stellplatz (17€) und Stellplatz (5€), KP236.000,- Euro Provisionsfrei

Weitere Angebote: www.vr-li.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Raiffeisenbank Laupheim-Illertal eG
Marktplatz 5
88471 Laupheim

07392 7004 0

vr-li.de oder vr-immocenter.de

